

Freundes- und Bekanntenkreis

von Nicole Laube und Rita Sosedow

Robert und Clara Schumann hatten in Dresden einen großen Freundes- und Bekanntenkreis und pflegten viele Kontakte. Eine besonders enge Freundschaft verband sie mit dem Musiker Ferdinand Hiller und dem Maler Eduard Bendemann. Im Hause Schumann und anderswo traf man sich zu Soireen und Hausmusikabenden. Zudem waren Roberts ausgedehnte Spaziergänge, ob allein, mit seinen Kindern und Clara oder mit besonders wanderfreudigen Bekannten, ein fester Bestandteil im Dresdner Alltag. Von der neuen Wohnung in der Reitbahnstraße aus führten ihn seine Touren nach Räcknitz, Zschernitz, Strehlen, Tharandt, in den Plauenschen Grund, nach Pieschen, in den Großen Garten, zum Linkeschen Bade sowie in das Ausflugslokal „Hegereiter“ im heutigen Stadtteil Bühlau. In einem Brief an Clara berichtet Robert von einem Spaziergang mit seiner Tochter Marie:

„Meine Klara machte sich gestern früh nach Leipzig auf (...). Marie und ich begleiteten sie zum Bahnhof, dann wandelten wir weiter nach Lößnitz. Erster Osterfeiertag – erstes junges Grün – die Kirschbäume schon in Blüte – an der Hand ein sich anschmiegendes Kind – recht glücklich wandelten wir. Im Wäldchen waren schöne Schmetterlinge; ich fing M. ein paar ‚Trauermantel‘, die wir dann wieder losließen. Die glückliche Kinderzeit – man lebt sie von Neuem wieder in seinen Kindern.“



Abb. 2 Ferdinand Hiller.
Fotografie von J.W. Koenig, Köln um 1858,
mit einer Widmung Hillers „An Frau
Schumann von ihrem ergebensten Freund
Ferd Hiller“

Hiller war eine herausragende Persönlichkeit im deutschen Musikleben des 19. Jahrhunderts. In Dresden war er die häufigste Kontaktperson Robert Schumanns – zwischen Dezember 1844 und November 1847, als Hiller nach Düsseldorf ging, trafen sie sich mehr als 80-mal.

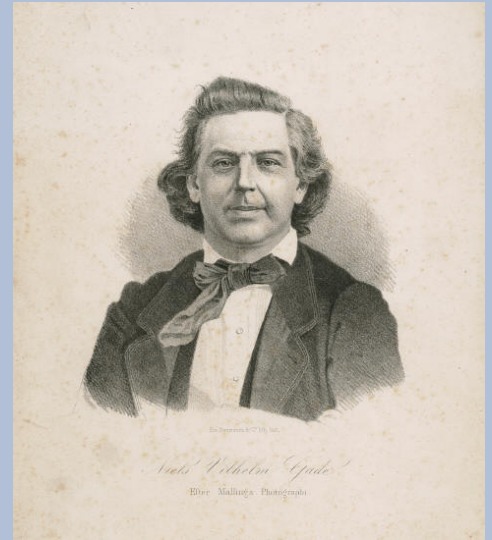


Abb. 1 Niels Wilhelm Gade. Zeitgenössisches
Bildnis um 1850

Gade verehrte Schumanns Kompositionen und war in der Zeit von 1843 bis 1847 einer der engsten Bekannten Schumanns. In seinem Tagebuch notierte Schumann: „Ich habe in meinen Ansichten selten mit Jemanden so harmonirt als mit Gade.“

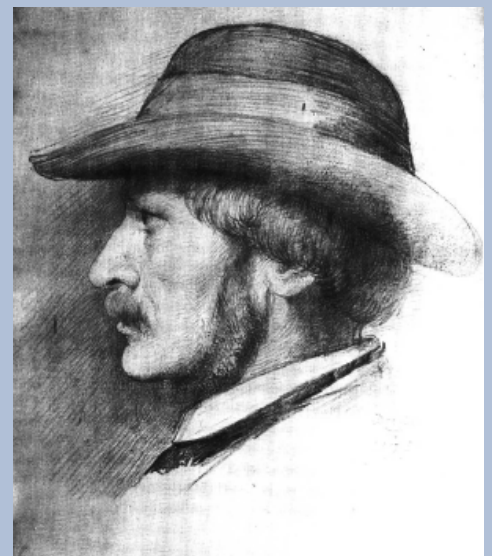


Abb. 3 Eduard Bendemann. Selbstportrait, 1859
Mit dem Maler Eduard Bendemann und dessen Frau Lida verband die Schumanns eine enge Freundschaft, die sich bis zum Tod beider Bendemanns erhielt. 1871 schrieb Clara nach einem ihrer wiederholten Besuche bei Bendemanns: „Könnte ich mit diesen theuren prächtigen Menschen doch immer verkehren, welch ein Gewinn wäre das, welch eine Herz-Stärkung!“

Wussten Sie, verehrte Besucher der Ausstellung, dass ...

- ... mehr als 300 Besucher Schumanns Dresdner Wohnung aufsuchten?
- ... seine Gäste aus aller Herren Länder kamen, wie Russland, USA, Lettland, Großbritannien, Frankreich u.v.m.?
- ... die Gästeliste nicht nur Musiker, sondern eine Vielzahl von Professionen, z.B. Offiziere und Künstler, Juristen und Verleger, Lehrer und Beamte ausweist?
- ... berühmte Persönlichkeiten wie Felix Mendelssohn Bartholdy, Friedrich Hebbel, Franz Liszt, Ignaz Moscheles u.a. von den Schumanns empfangen wurden?

